



Amtlicher Schulanzeiger

für den

REGIERUNGSBEZIRK OBERPFALZ



Nr. 2

2010

Inhaltsverzeichnis

Amtlicher Teil	12
- Ausschreibung von Stellen für Medienpädagogisch-informationstechnische Berater / Beraterinnen im Bereich der Grund- und Hauptschulen	12
- Schuleinschreibung am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Neustadt a.d.Waldnaab	13
- Staatliches Berufliches Schulzentrum Regensburger Land – Einschreibetermine für das Schuljahr 2010/2011	14
- Stellenausschreibung (Funktionsstellen).....	14
Nichtamtlicher Teil	18
- Hinweis - Stellenausschreibung für Verwaltungsangestellte an Schulen	18
- Stellenausschreibung des Vereins „Heilpädagogisches Zentrum – Lebenshilfe für Behinderte e.V.“ Irchenrieth	18
- 50. Amberger Seminar - „Werte - immer (noch) aktuell“	19
- Hinweis für Schulen: Theaterstück „Rumpelstilzchen“	21
- Buchbesprechung	22

Amtlicher Teil

Ausschreibung von Stellen für Medienpädagogisch-informationstechnische Berater / Beraterinnen im Bereich der Grund- und Hauptschulen

In der Oberpfalz wird gemäß **KMBek vom 26. Juni 2007** Az.: III.4 - 5. S 1356 - 5.41 867 je eine Stelle für **Medienpädagogisch-informationstechnische Berater / Beraterinnen** an Grund- und Hauptschulen zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben:

- im Bereich des Staatlichen Schulamtes **im Landkreis Cham**
- im Bereich des Staatlichen Schulamtes **im Landkreis Neumarkt i.d.OPf.**
- im Bereich der Staatlichen Schulämter **im Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab und in der Stadt Weiden i.d.OPf.**
- im Bereich des Staatlichen Schulamtes **in der Stadt Regensburg**
- im Bereich des Staatlichen Schulamtes **im Landkreis Regensburg**

1. Die Stellen sind ab **1. August 2010** zu besetzen und werden für Lehrkräfte an Grundschulen oder an Hauptschulen mit aktiver Lehrtätigkeit in der Oberpfalz ausgeschrieben. Gemäß KMS vom 8. Dezember 2004 AZ.: III.6 – 5.S 1356 – 5.128 776 ist von den auf das Schuljahr 2009/2010 befristet ernannten Stelleninhabern, soweit sie die Funktion weiterhin ausüben möchten, eine erneute Bewerbung erforderlich.
2. Die medienpädagogisch-informationstechnische **Qualifikation** der Beraterin / des Beraters wird durch den Abschluss entweder eines medienpädagogischen Erweiterungsstudiums oder entsprechender Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung nachgewiesen.
3. **Leistungsprofil und Aufgaben** im Rahmen der Beratungstätigkeit sind der **KMBek vom 26. Juni 2007** Az.: III.4 – 5 S 1356-5.41 867 „Medienpädagogisch-informationstechnische Beratung in Bayern“ zu entnehmen. Zusätzlich wird auf die **KMBek vom 15. Oktober 2009** Az.: III.4-5 S 1356-5.625 (KWMBI Nr. 20/2009 „Medienbildung – Medienerziehung und informationstechnische Bildung in der Schule“ verwiesen.
4. Bei Stellenbesetzungen werden Bewerberinnen und Bewerber in der nachstehenden, hierarchisch zu verstehenden Reihenfolge berücksichtigt (KMBek vom 26. Juni 2007 Az.: III.4 - 5. S 1356 - 5.41 867, S. 283):
 - a) Lehrkräfte mit abgeschlossenem Erweiterungsstudium der Medienpädagogik oder gleichwertiger universitärer Ausbildung (Anerkennung durch das Ministerium),
 - b) Lehrkräfte, die sich nachweislich auf die Prüfung im Erweiterungsstudium der Medienpädagogik vorbereiten. Sie sollten fähig sein, Unterrichtskonzepte unter Einbindung der neuen Medien zu entwickeln, besonderes Interesse an medienerzieherischen Themen zeigen und diese Themen überzeugend in Fortbildung und Beratung vermitteln können,
 - c) Lehrkräfte, die Erfahrung in der Umsetzung medienpädagogischer und informationstechnischer Beratung besitzen und dazu bereits erfolgreich Fortbildungen durchgeführt haben.

Von den Bewerbern der unter Punkt a), b) und c) genannten Gruppen sind folgende Nachweise bzw. Unterlagen der Bewerbung beizulegen.

- Gruppe a) und b):
Der Nachweis über das erfolgreiche Bestehen des Erweiterungsstudiums Medienpädagogik oder die Bereitschaftserklärung gemäß KMS vom 12. April 2002 Nr. IV/3-P7004-4/43127, das Erweiterungsstudium zu absolvieren bzw. Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie Dillingen mit entsprechender Prüfung abzuschließen;
Stellungnahme des Staatlichen Schulamtes
 - Gruppe c):
Berichte über bisherige Erfahrungen in der Umsetzung medienpädagogischer und informationstechnischer Beratung und Vorlage eines Kurzberichts über bereits erfolgreich durchgeführte Fortbildungen;
Stellungnahme des Staatlichen Schulamtes
5. Die **Bestellung** ist auf das Schuljahr **2010/2011 befristet**. Auf eine erneute Ausschreibung zum Schuljahr 2011/2012 kann verzichtet werden, sofern der Stelleninhaber die Erweiterungsprüfung nach § 110 b LPO I in der Zwischenzeit erfolgreich abgelegt hat.
Die Entscheidung über die Bestellung trifft jeweils die zuständige Dienststelle unter Mitwirkung der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung.

6. Für die Tätigkeit werden Anrechnungsstunden sowie eine Stellenzulage nach den Vorgaben der jeweiligen Schulart gewährt.
Medienpädagogisch-informationstechnische Berater / Beraterinnen erhalten zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben entsprechend KMS Nr. IV.3 – 5 P 7004 – 4.33 638 vom 17. Mai 2004 folgende Anrechnungsstunden: für jeweils 90 Lehrer (einschließlich Fachlehrer) im Schulamtsbezirk eine Anrechnungsstunde, jedoch mindestens vier und höchstens 11 Anrechnungsstunden.
7. Eine Teilzeitbeschäftigung steht der Tätigkeit in der Medienpädagogisch-informationstechnischen Beratung grundsätzlich nicht entgegen.
8. Die gleichzeitige Wahrnehmung weiterer Funktionen (z.B. Konrektor) ist ausgeschlossen.
9. Die KMBek vom 26. Juni 2007 Az.: III.4 - 5. S 1356 - 5.41 867 zur Medienpädagogisch-informationstechnischen Beratung in Bayern und die KMBek vom 15. Oktober 2009 Az.: III.4-5 S 1356-5.625 (KWMBI Nr. 20/2009 „Medienbildung – Medienerziehung und informationstechnische Bildung in der Schule“ können bei den Staatlichen Schulämtern eingesehen werden.

Termine zur Vorlage der Gesuche:

- | | | |
|----|---|-------------------------|
| 1. | Beim Staatlichen Schulamt des Bewerbers | 12. Februar 2010 |
| 2. | Bei dem für die Stelle zuständigen Schulamt | 19. Februar 2010 |
| 3. | Bei der Regierung der Oberpfalz | 26. Februar 2010 |

Regensburg, 25. Januar 2010

Placek-Hölzle
Ltd. Regierungsschuldirektorin

Schuleinschreibung am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Neustadt a.d.Waldnaab

Am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Neustadt a.d.Waldnaab finden am Samstag, den **13. Februar 2010**, im Zeitraum von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr **Informationsveranstaltungen** zu den Anforderungen und Voraussetzungen für die Aufnahme in eine Berufsfachschule statt. **An diesem Tag besteht auch bereits die Möglichkeit zur Anmeldung.**

Die reguläre Anmeldezeit für die Einschulung in die drei

Berufsfachschulen für Hauswirtschaft, für Kinderpflege und für Sozialpflege

beginnt **ab Montag, 22. Februar 2010.**

Anmelden kann man sich persönlich zusammen mit einem Erziehungsberechtigten werktags jeweils in der Zeit von 13.00 bis 16.00 Uhr. Ein tabellarischer Lebenslauf, eine Kopie des Zwischenzeugnisses, der Geburtsurkunde bzw. des Personalausweises sowie ein Lichtbild sind bei der Anmeldung vorzulegen. Schriftliche Bewerbungen sind **nicht** notwendig.

Mit Beginn des 2. Schulhalbjahres werden bereits auch Anmeldungen für die Berufsgrundschuljahre Gastronomie (Koch, Hotelfachfrau / Hotelfachmann, Restaurantfachfrau /Restaurantfachmann), Hauswirtschaft und Landwirtschaft entgegen genommen.

Für den Bereich Gastronomie ist ein Ausbildungsvertrag Voraussetzung für die Anmeldung.

Die Berufsgrundschuljahre Hauswirtschaft und Landwirtschaft werden in vollzeitschulischer Form geführt.

Das Sprengelgebiet der Schule umfasst überwiegend die nördliche Oberpfalz.

Weitere Auskünfte sind über das Sekretariat der Schule jederzeit verfügbar.

Anschrift der Schule: Staatliches Berufliches Schulzentrum
Josef-Blau-Str. 17
92660 Neustadt a.d.Waldnaab
Telefon.: 09602 944030 Telefax: 096029440329
Internet-Adresse: <http://www.bsznew.de>

gez. Anton Dobmayer, OStD
Schulleiter

Staatliches Berufliches Schulzentrum Regensburger Land Plattlinger Straße 24, 93055 Regensburg

Einschreibetermine für die Berufsfachschulen für das Schuljahr 2010 / 2011

Die Einschreibungen für die Berufsfachschulen, **Fachrichtung Hauswirtschaft, Kinderpflege und Sozialpflege**, finden in der Woche

vom 1. März bis 5. März 2010, täglich von 14.00 – 16.00 Uhr,

am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Regensburger Land, Plattlinger Straße 24, statt.

Voraussetzung für die Aufnahme in die **Berufsfachschule für Kinderpflege** ist der erfolgreiche Hauptschulabschluss mit guten Leistungen **im Fach Deutsch sowie in musischen Fächern**. Die Berufsfachschule für Kinderpflege bereitet ausschließlich auf die Tätigkeit im Kindergarten vor.

Es wird ein Auswahlverfahren durchgeführt. Schulnoten und qualifizierende Bescheinigungen über Praktika im Kindergarten sind Auswahlkriterien.

In die **Berufsfachschule für Hauswirtschaft, Wahlpflichtfächergruppe II**, werden Schüler / Schülerinnen aufgenommen, die eine Ausbildung in der Hauswirtschaft anstreben, einen Berufsabschluss für den Einstieg in pflegerische Berufe, wie z. B. Gesundheits- und Krankenpfleger / Krankenpflegerin, Altenpfleger / Altenpflegerin, Familienpflegerin, Dorfhelferin usw. nachweisen müssen oder später in die Gastronomie einsteigen wollen.

Die Aufnahme erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.

In die **Berufsfachschule für Sozialpflege** werden Bewerber / Bewerberinnen aufgenommen, die auf Grund von Praktika in Behinderteneinrichtungen eine besondere Qualifikation für diesen Beruf nachweisen können. Eine entsprechende qualifizierende Bestätigung muss vorgelegt werden. Ein Formblatt ist an der Schule erhältlich.

Bei entsprechenden Leistungen kann in allen Berufsfachschulen mit der Qualifikation in Englisch der **mittlere Schulabschluss** erreicht werden.

In die **Wahlpflichtfächergruppe III der Berufsfachschule für Hauswirtschaft** werden ausschließlich Schüler / Schülerinnen mit **mittlerem Schulabschluss** (Realschulabschluss, M10, Oberstufenreife Gymnasium) aufgenommen. Absolventen dieser Fachrichtung erreichen in nur zwei Jahren den Berufsabschluss „Hauswirtschafter / Hauswirtschafterin“, d. h. die erforderliche Qualifikation zur Weiterbildung als hauswirtschaftliche / hauswirtschaftlicher Betriebsleiter / Betriebsleiterin oder Fachlehrer / Fachlehrerin.

Bei der Anmeldung sind eine Kopie des Zwischenzeugnisses, ggf. des Abschlusszeugnisses sowie ein tabellarischer Lebenslauf vorzulegen. Die Einschreibung muss **persönlich** in Begleitung eines Erziehungsberechtigten (bei nicht volljährigen Schülern) erfolgen.

Bewerbungsschreiben sind nicht erforderlich.

Weitere Auskünfte erteilen die Beratungslehrer der Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien, die auch Info-Blätter bereithalten.

Stellenausschreibung (Funktionsstellen)

Vorbemerkung: Ab dem Schuljahr 2009/2010 gibt es im Bereich der Schulleitungen vorerst nur noch zwei Besoldungsgruppen: A 13 + AZ (bis 360 Schüler) und A 14 (mehr als 360 Schüler)

Die im Folgenden genannten Stellen sind im Schuljahr 2010/2011 zu besetzen.

1. Funktionsstellen an Volksschulen

Schule	Schulart Gliederung (Klassen)	Planstelle	Bemerkungen
Staatliches Schulamt im Landkreis Cham			
Rimbach	GS/3 Schülerzahl: 72	R / Rin BesGr A 13 + AZ	Grundschulerfahrung erforderlich
Wolfgang-Spießl-Schule Stamsried-Pöising	GS + HS/11 Schülerzahl: 239	R / Rin BesGr A 13 + AZ	

Staatliches Schulamt im Landkreis Neumarkt i.d.OPf.			
Berggau	GS + HS/12 Schülerzahl: 253	R / Rin BesGr A 13 + AZ	
Staatliches Schulamt im Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab			
Waidhaus	GS/4 Schülerzahl: 68	R / Rin BesGr A 13 + AZ	Erneute Ausschreibung; bereits eingereichte Bewerbungen behalten ihre Gültigkeit; Grundschulerfahrung erforderlich
Vohenstrauß	GS/13 Schülerzahl: 310	KR / KRin BesGr A 12 + AZ	Grundschulerfahrung erforderlich
Staatliches Schulamt in der Stadt Weiden			
Rehbühlschule	GS/11 Schülerzahl: 256	R / Rin BesGr A 13 + AZ	Grundschulerfahrung erforderlich
Max-Reger-Schule	HS/18 Schülerzahl: 387	KR / KRin BesGr A 12 + AZ	Hauptschulerfahrung erforderlich; Schülerzahl über 360 nicht nachhaltig gesichert
Staatliches Schulamt im Landkreis Regensburg			
Neutraubling	GS/20 Schülerzahl: 530	KR / KRin BesGr A 13	erneute Ausschreibung; Grundschulerfahrung erforderlich;
Zeitlarn	GS + HS/11 Schülerzahl: 241	KR / KRin BesGr A 12 + AZ	Grundschulerfahrung erforderlich; nur 1 HS-Klasse
Staatliches Schulamt im Landkreis Schwandorf			
Bruck	GS + HS/19 Schülerzahl: 421 Schüler	KR / KRin BesGr A 12 + AZ	Hauptschulerfahrung erwünscht; Schülerzahl über 360 nicht nachhaltig gesichert
Kreuzbergsschule Schwandorf	GS + HS/19 Schülerzahl: 386 Schüler	KR / KRin BesGr A 12 + AZ	Hauptschulerfahrung erwünscht; Schülerzahl über 360 nicht nachhaltig gesichert
Staatliches Schulamt im Landkreis Tirschenreuth			
GS Mitterteich	GS/11 Schülerzahl: 258	R / Rin BesGr A 13 + AZ	Grundschulerfahrung erforderlich

Termine zur Vorlage der Gesuche:

- | | | |
|----|---|-------------------------|
| 1. | Beim Staatlichen Schulamt des Bewerbers | 12. Februar 2010 |
| 2. | Bei dem für die Planstelle zuständigen Schulamt | 19. Februar 2010 |
| 3. | Bei der Regierung der Oberpfalz | 26. Februar 2010 |

2. Fachberater / Fachberaterin

Im Bereich der **Förderschulen in der südlichen Oberpfalz** ist folgende Stelle zu besetzen:

Fachberater / Fachberaterin für Informationstechnische Grundbildung (ITG)

Hiermit wird die o.g. Fachberaterstelle zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben. Die Fachberater / Fachberaterinnen erhalten für ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools.

Für die allgemeinen Aufgaben der Fachberatung gilt die KMBek vom 8. Mai 1995 Az. IV/5-P 7027-4/47 798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt (KWMBI I S. 205) und das KMS vom 8. Mai 1995 Nr. IV/5-P 7027-4/64 594.

Das Amt der Fachberatung wird derzeit auf drei Jahre befristet übertragen.

Termin zur Vorlage der Gesuche bei der Regierung der Oberpfalz (Sachgebiet 41): 22. Februar 2010

3. Funktionsstellen an Förderschulen

Schule/Schulart	Gliederung :	Klassen	Schüler	Planstelle
Sonderpädagogisches Förderzentrum Sulzbach-Rosenberg	Förderstufe I:	6	62	SoR / SoRin BesGr. A 15
	Förderstufe II:	4	47	
	Förderstufe III:	5	56	
	Förderstufe IV	6	90	
	Schulvorbereitende Einrichtung	6	73	
	Mobiler Sonderpädagogischer Dienst: 63 Lehrerstunden			

<p>Bemerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stütz- und Förderklasse (Grundschulstufe) • Stütz- und Förderklasse (Hauptschulstufe) <p>beide ausgelagert in 92237 Sulzbach-Rosenberg, Wichernstraße 9 bis 11</p> <ul style="list-style-type: none"> • Offene Ganztagschule (Kl. 5-9) • Erfahrungen im Bereich der Schulleitung <p>Erwünscht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sonderpädagogische Fachrichtungen: LB, VG, SR, KB und / oder mehrjährige Tätigkeit an einem Sonderpädagogischen Förderzentrum oder an einer Schule zur Erziehungshilfe • Erfahrungen in der Personalführung und Organisation des Unterrichtsbetriebs • Sichere Beherrschung der modernen Informations- und Kommunikationstechnologien <p>Termin zur Vorlage der Gesuche bei der Regierung der Oberpfalz: 22. Februar 2010</p>				
Schule/Schulart	Gliederung :	Klassen	Schüler	Planstelle
Sonderpädagogisches Förderzentrum Hemau	Förderstufe I:	3	31	SoR / SoRin BesGr. A 14 + AZ
	Förderstufe II:	2	24	
	Förderstufe III:	2	27	
	Förderstufe IV	2	27	
	Schulvorbereitende Einrichtung	1	11	
	Mobiler Sonderpädagogischer Dienst: 22 Lehrerstunden			
<p>Bemerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulvorbereitende Einrichtung • Offene Ganztagschule (Kl. 5-9) • Jugendsozialarbeit an Schulen <p>Erwünscht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sonderpädagogische Fachrichtungen: LB, VG, SR, KB und / oder mehrjährige Tätigkeit an einem Sonderpädagogischen Förderzentrum oder an einer Schule zur Erziehungshilfe • Erfahrungen in der Personalführung und Organisation des Unterrichtsbetriebs • Sichere Beherrschung der modernen Informations- und Kommunikationstechnologien <p>Termin zur Vorlage der Gesuche bei der Regierung der Oberpfalz: 22. Februar 2010</p>				
Schule/Schulart	Gliederung :	Klassen	Schüler	Planstelle
Sonderpädagogisches Förderzentrum Regensburg a.d. Hunsrückstraße	Förderstufe I:	4	46	SoR / SoRin BesGr. A 15
	Förderstufe II:	3	29	
	Förderstufe III:	1	16	
	Förderstufe IV	3	37	
	Schulvorbereitende Einrichtung	4	40	
	Mobiler Sonderpädagogischer Dienst: 206 Lehrerstunden			
<p>Bemerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Außenstelle an der Isarstraße • Schulvorbereitende Einrichtung in Schwabelweis • Stütz- und Förderklasse (Hauptschulstufe) an der Außenstelle • Seminarschule (S) • Jugendsozialarbeit an Schulen <p>Erwünscht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sonderpädagogische Fachrichtungen: LB, VG, SR, KB und / oder mehrjährige Tätigkeit an einem Sonderpädagogischen Förderzentrum oder an einer Schule zur Erziehungshilfe • Erfahrungen in der Personalführung und Organisation des Unterrichtsbetriebs • Sichere Beherrschung der modernen Informations- und Kommunikationstechnologien <p>Termin zur Vorlage der Gesuche bei der Regierung der Oberpfalz: 22. Februar 2010</p>				

Zur Beachtung:

1. Auf die neuen **Richtlinien für die Beförderung** von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke vom **8. Juni 2009** wird **ausdrücklich** hingewiesen (KWMBI I Nr. 11/2009, S. 216).
Die neuen Beförderungsrichtlinien traten am 1. Juni 2009 in Kraft.

- Die Ausschreibung der Stellen in der Schulleitung (Rektor, Konrektor) steht unter dem Vorbehalt, dass bis zu einer eventuellen Ernennung (Beförderung) die jeweils erforderliche **Schülerzahl nachhaltig gesichert** ist und eine vorrangige Besetzung mit einem "überzähligen" Beamten (gem. Punkt 2.3 der Beförderungsrichtlinien vom 8. Juni 2009 bzw. KMS vom 21. Juni 1994 Nr. IV/9-P 7001/7-4/93500) nicht in Betracht kommt.

Die nachhaltige Sicherung der Schülerzahl für die jeweilige Stelle ist zum Zeitpunkt der endgültigen Funktionsübertragung – also anlässlich der späteren Beförderung – zu prüfen. Dies bedeutet, dass die Schülerzahl ab Ausschreibung der Stelle noch für ca. 3 bis 4 Jahre gesichert sein muss.

- Auf die Möglichkeit einer **Teilzeitbeschäftigung** von Schulleitern / Schulleiterinnen und deren Vertreter / Vertreterinnen an Volksschulen und Volksschulen für Behinderte wird hingewiesen (KMS vom 13. Januar 2000 Nr. IV/6-P 7004-4/94727).
- Bei der Auswahlentscheidung kommt der **dienstlichen Beurteilung** eine besondere Bedeutung zu. Ist eine dienstliche Beurteilung nicht mehr aktuell, so ist eine aktuelle Eignungs- und Leistungs-Einschätzung nach den für dienstliche Beurteilungen geltenden Maßstäben zu erstellen (Nr. 3.3 der Beförderungsrichtlinien vom 8. Juni 2009).
- Schwerbehinderte** werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.
- Beförderungen oder Funktionsübertragungen, die einen **Lehrerwechsel** zur Folge haben, sollen **zu Schuljahresbeginn** vorgenommen werden.
- Falls Angehörige an der Schule beschäftigt sind, an der eine Funktionsstelle angestrebt wird, ist dies **in der Bewerbung unter Angabe des Angehörigkeitsverhältnisses schriftlich mitzuteilen. Ehegatten** von Schulleitern oder Stellvertretern dürfen **grundsätzlich** nicht an der betreffenden Schule verwendet werden, **ebensowenig sonstige Angehörige** im Sinne des Art. 20 Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes sowie Verlobte und ggf. geschiedene Ehegatten. Die Berücksichtigung eines Bewerbers mit einem entsprechenden Angehörigen an der Schule ist nur möglich, soweit der / die Angehörige sich mit der Wegversetzung einverstanden erklärt hat und eine Versetzung möglich ist (Nr. 3.2 der Beförderungsrichtlinien vom 8. Juni 2009.)
- Es wird erwartet, dass der Schulleiter seine Wohnung am Schulort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.
- Es wird erwartet, dass die Bewerberin / der Bewerber die Tätigkeit als Schulleiter / Schulleiterin an der angestrebten Schule einen angemessenen Zeitraum ausübt.
- Die **Beförderungen** in die oben ausgeschriebenen Ämter können sich nach Übertragung der Funktion **um ca. 1 bis 1,5 Jahre verzögern**, da neben der bereits geltenden allgemeinen Wiederbesetzungssperre ab 1. August 2000 eine weitere zeitliche Sperre im Zusammenhang mit der Altersteilzeit (Blockmodell) von Funktionsinhabern einzuhalten ist. Um Ungleichbehandlungen zu vermeiden, wird die **Wartezeit für die Beförderung** innerhalb der jeweiligen Funktionen **gleichmäßig auf alle Neubesetzungen verteilt**.
- Da **Frauen** in Funktionsstellen nach wie vor unterrepräsentiert sind, sind sie besonders aufgefordert, sich zu bewerben.
- Lehrkräfte, die sich **gleichzeitig um mehrere Stellen in Bayern bewerben**, haben in jeder Bewerbung, anzugeben, um welche Stellen sie sich noch beworben haben. Des Weiteren werden sie im eigenen Interesse gebeten, eine persönliche Rangfolge bezüglich der angestrebten Stellen anzugeben.
- Lehrkräfte mit dem **Lehramt für Grundschulen** (neue Lehrerbildung) können sich nur auf Funktionsstellen an Schulen bewerben, die auch Grundschulklassen führen, Lehrkräfte mit dem **Lehramt für Hauptschule** (neue Lehrerbildung) nur auf Funktionsstellen an Schulen, die auch Hauptschulklassen führen. Für Lehrkräfte mit dem **Lehramt für Volksschulen** (alte Lehrerbildung) und **Lehrkräfte mit beiden Lehrbefähigungen (Lehramt für Grundschulen und für Hauptschulen)** bestehen grundsätzlich keine solchen Einschränkungen.
- Die **Regierung verweist auf die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 19. Dezember 2006 (KWMBI I Nr. 2/2007 und Schulanzeiger der Oberpfalz Nr. 4/2007, S. 60), die am 1. August 2008 in Kraft getreten ist.**
Als Nachweis der pädagogischen Qualifikation von Schulleiterinnen und Schulleitern ist die Vorqualifikation (Modul A des Ausbildungscurriculums) vor der Funktionsübertragung zu absolvieren. Das Portfolio zum Modul A (Liste der besuchten führungsrelevanten Fortbildungen samt Teilnahmenachweisen) wird bei den Stellenausschreibungen und Stellenbesetzungen nach dem 1. August 2009 eingefordert und ist den Bewerbungsunterlagen beizufügen.
- Bewerberinnen und Bewerber um ein Amt, dessen Besoldungsgruppe sie bereits erreicht haben, die also nur versetzt werden wollen (z.B. ein Rektor der BesGr. A 13 +AZ bewirbt sich um eine Rektoren- oder Konrektorenstelle A 13 +AZ), werden in die Auswahlentscheidung nicht einbezogen, wenn ein Verbleib an der bisherigen Schule im dienstlichen Interesse liegt oder andere dienstliche Gründe einer Versetzung entgegenstehen. Soweit für eine Funktionsstelle sowohl Bewerbungen von Versetzungsbewerbern als auch von Beförderungsbewerbern vorliegen, wird die Regierung der Oberpfalz über Versetzungsanträge vorab entscheiden, so dass es zu einem Abbruch des Auswahlverfahrens kommen kann.

Wichtiger Hinweis: Formulare

Für alle Bewerbungen auf eine Funktionsstelle und Anträge auf Versetzung im Regierungsbezirk Oberpfalz (Lehrerstellen / Fachlehrerstellen und Förderlehrerstellen) sind die jeweils aktuellen Formulare der Regierung zu verwenden. Sie sind bei den Staatlichen Schulämtern erhältlich. Außerdem sind sie als Download-Angebot auf der Internetseite der Regierung der Oberpfalz zu finden:

www.ropf.de (>Download> Bildung und Schule > Allgemeine Formulare für den Schulbereich).

Nichtamtlicher Teil

Hinweis

Künftig werden zu besetzende Stellen für Verwaltungsangestellte an Schulen auf der Internetseite der Regierung der Oberpfalz unter "Stellenausschreibung" veröffentlicht.

Regierung der Oberpfalz
Sachgebiet 43

Stellenausschreibung des Vereins "Heilpädagogisches Zentrum – Lebenshilfe für Behinderte e.V.", Irchenrieth

Für unsere staatlich anerkannte HPZ-Förderschule-Irchenrieth, Privates Förderzentrum, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung suchen wir zum 1. August 2010 eine / einen

Sonderschulrektorin / Sonderschulrektor (Besoldungsgruppe A15).

Zur Zeit werden an der HPZ-Förderschule-Irchenrieth 170 Schüler / Schülerinnen in 19 Klassen und in der Schulvorbereitenden Einrichtung 21 Kinder in 3 Gruppen betreut.

Wir wünschen uns eine Persönlichkeit mit

- einem erfolgreich abgeschlossenen Studium mit entsprechendem Studienschwerpunkt
- überdurchschnittlicher fachlicher und pädagogischer Qualifikation und Berufserfahrung
- Engagement und Einsatzfreude bei der konzeptionellen Weiterentwicklung der Schule in Abstimmung mit dem Träger
- Kompetenz in der Personalführung
- Erfahrung in EDV

Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle Aufgabe und fachliche Unterstützung in der Leitungsfunktion, ein kooperatives Umfeld, motivierte und gut eingearbeitete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Fortbildungsmöglichkeiten.

Die Anstellung erfolgt grundsätzlich gemäß Art. 33 Abs. 2 des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes durch Zuordnung zum privaten Träger.

Bewerben können sich neben staatlichen Sonderschullehrkräften auch Sonderschullehrkräfte in einem privaten Beschäftigungsverhältnis.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung bis zum 22. März 2010 an:

Heilpädagogisches Zentrum
- Geschäftsführung -
Zur Lebenshilfe 1
92699 Irchenrieth

50. Amberger Seminar des BLLV

5. und 6. März 2010

Volksschule Kümmersbruck bei Amberg

„Werte – immer (noch) aktuell“

NEU!

Anmeldung für alle Kurse unter
www.amberger-seminar.de

PROGRAMM

Freitag, 5 März 2010

15.00Uhr - 16.00Uhr A	A1	Katrin Gerl, FLin	Grundlagen am Computer für eine effektive Arbeitsblatt- und Probengestaltung Achtung: Beschränkung auf 15 Teilnehmer / Teilnehmerinnen	GS, HS
	A2	Heike Potyra, Lin	Texte zusammenfassen im Deutschunterricht der Hauptschule (Cornelsen)	HS
	A3	Peter Pastuch, Diplomsportlehrer	"Bewegtes Lernen - bewegte Schule" Unterrichtsbegleitende Bewegung für alle Fächer- ein Beitrag zur Rhythmisierung des Unterrichts.	GS, HS
	A4	Ines Weese, KRin	Freiarbeit und Wochenplanarbeit in der Grundschule – Einführung und Vorstellung verschiedener Freiarbeitsmaterialien	GS
	A5	Matthias Winter, Sprecherzieher	Die zehn Grundgesetze des Sprechens – ein Leitfaden für die gesunde Lehrerstimme	Für alle
	A6	Dr. Eva Schropp, Lin, Maxi Weigert, FöLin	Lernen lernen –Gestaltung eines Workshops für Schüler und Eltern: Gedächtnis und Faktenwissen Achtung: Beschränkung auf 30 Teilnehmer / Teilnehmerinnen	GS (3./4. Kl.), HS
	A7	Sophie Schikora, SchulLin i.R., Anton Schlicksbier, R i.R.	Humor in der Schule – Lachen und Sammeln	Für alle
16.30 Uhr - 18.00 Uhr B	B1	Alexander Veit, Dozent	Körpersprache	für alle
	B2	Dr. Michael Häußler, SL	Klanggeschichten mit Orff-Instrumenten – Musizieren ohne Noten	KiGa, GS (1./2. Kl.), FöS
	B3	Julia Ogilvie, SRin	Kreatives Schreiben in der Grundschule- Anregungen zur Umsetzung und Bewertung Achtung: Beschränkung auf 30 Teilnehmer / Teilnehmerinnen	GS
	B4	Winfried Wolf, R	Ganztagsschule - die Schule der Zukunft? Gesprächskreis Ganztagsschulen und Ganztagsklassen	Schulleitung, GS, HS
	B5	Angelika Hubert, SRin	Die Schriftliche Hausarbeit – von der Idee zur Ausführung	Seminar
	B6	Dr. Eva Schropp, Lin Maxi Weigert, FöLin	Lernen lernen –Gestaltung eines Workshops für Schüler und Eltern: Lernen von Zusammenhängen	GS (3./4. Kl.) HS
	B7	Renate U. Wiesmann, Trainerin, Coach	Disziplin im Unterricht – Störungen gelassener begegnen	GS, HS, FL, FöL, FöS
	B8	Petra Würschinger, FLin Englisch	"hotchpotch" - various activities for English lesson (Listening, Vocabulary, Reading)	HS Englisch
	B9	Andreas Schlosser, FL	Materialkombinierte Werkaufgabe „Euromünzenhalter“ mit Freihandskizze im Berufsorientierungsfeld Technik Achtung: Beschränkung auf 15 Teilnehmer / Teilnehmerinnen	FL m/t,
	B10	Johann Horvath, SoKR a. D.	Inklusion – Bedrohung oder Bereicherung für die allgemeine Schule? Wie kann die Sonderpädagogik unterstützen?	SoL, GS, HS Schulleitung,

Während beider Seminartage:

Zusammen mit der ABJ Oberpfalz: „Informationsbörse rund um die Prüfungen“
Große Verlagsausstellung: ca. 40 Verlage

Samstag, 6 März 2010

9.15 Uhr - 11.15 Uhr D	Begrüßung: Ursula Schroll, Katja Meidenbauer Prof. Dr. Manfred L. Pirner (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg) "Werte – immer (noch) aktuell"
--	---

Serviceangebot: **Willi Trisl gibt Auskunft in allen beamtenrechtlichen Angelegenheiten**

Zimmer 221

E	E1	Mareike Wolter , Trainerin	Soziales Lernen mit Kopf, Herz und Hand: Erfahrungsorientierte Kommunikations- und Kooperationsübungen (metalog)	alle Schularten
	E2	Hedwig Leipold , FLSLin	Encaustic – eine traditionsreiche Technik mit vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten Achtung: Beschränkung auf 15 Teilnehmer / Teilnehmerinnen	FG E/G
F	E3	Gitta Siemund-Edwards FLin	Textiler Stoffdruck – eine alte Handwerkstechnik zeitgemäß interpretiert Achtung: Beschränkung auf 16 Teilnehmer / Teilnehmerinnen	FG E/G
	E4	Ilonka Schröter , FLin	Printprodukte in WTG 6. Jahrgangsstufe Achtung: Beschränkung auf 15 Teilnehmer / Teilnehmerinnen	FG E/G für HS
	E5	Gisela Materna , Erzieherin, KiGa-Leiterin, Brigitte Bosch , Erzieherin	Hand in Hand – Gemeinsam lernen wir Deutsch Ein Sprachförderprogramm zum Vorkurs Deutsch Achtung: Beschränkung auf 35 Teilnehmer / Teilnehmerinnen	KiGa, Vorkurs Deutsch
	E6	Karin Bornewasser FLin, Christian Gerhart , FL	Web 2.0 für Lehrer und Unterricht Achtung: Beschränkung auf 15 Teilnehmer / Teilnehmerinnen	FL m/t, KtB
	E7	Daniela Stauter , Lin, Monika Gottsmann , Lin	Freies Schreiben von Anfang an – Praxisvorschläge zur Umsetzung Achtung: Beschränkung auf 35 Teilnehmer / Teilnehmerinnen	GS, SSE
	E8	Petra Sammet , Motopädagogin	Der Zusammenhang von Körperwahrnehmung, Gesundheit und Psyche bei Lern- und Verhaltensstörungen Achtung: Beschränkung auf 50 Teilnehmer / Teilnehmerinnen	Beratungsfachkräfte
	E9	Andrea Spengler , Lin	Tanzen und Bewegen in der Grundschule - Auch für fachfremd Musik Unterrichtende (HELBLING)	KiGa, GS
	E10	Peter Rösch ,	Trendsport „Waveboarding“ im Sportunterricht Achtung: Beschränkung auf 30 Teilnehmer / Teilnehmerinnen	GS HS
F	F1	Elke Feiler , Klangmasseurin / Entspannungspädagogin	Einführung in die Klangarbeit mit Klangschalen und Naturinstrumenten für Grundschul Kinder und Kindergarten Kinder Achtung: Beschränkung auf 20 Teilnehmer / Teilnehmerinnen	KiGa, GS
F2	Hedwig Leipold , FLSLin	Encaustic – eine traditionsreiche Technik mit vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten Achtung: Beschränkung auf 15 Teilnehmer / Teilnehmerinnen	FG E/G	
F3	Gitta Siemund-Edwards FLin	Textiler Stoffdruck – eine alte Handwerkstechnik zeitgemäß interpretiert Achtung: Beschränkung auf 16 Teilnehmer / Teilnehmerinnen	FG E/G	
F4	Ilonka Schröter , FLin	Printprodukte in WTG 6. Jahrgangsstufe Achtung: Beschränkung auf 15 Teilnehmer / Teilnehmerinnen	FG E/G für HS	
F5	Gabi Krista , FLin Englisch	Picture based Task (9. und 10. Klassen) (CORNELSEN)	HS Englisch	
F6	Herr Fischer , L	Ordnung auf dem Sekretariats-PC & mehr Achtung: 2 Stunden bis 13.30Uhr! Achtung: Beschränkung auf 30 Teilnehmer / Teilnehmerinnen	Verwaltungsangestellte	
F7	Bianka Ederer , Lin	Kunst in der Hauptschule für Nicht-Künstler	HS Kunst	
F8	Petra Sammet , Motopädagogin	Körperwahrnehmung als Grundlage des Lernens	KiGa, GS	

Das Amberger Seminar wird als eine die staatliche Fortbildung ergänzende Maßnahme anerkannt.

Adresse: Katja Meidenbauer, Lange Gasse 11, 92648 Vohenstrauß
Tel. 09651 3324, Fax 09651 916413, E-Mail: info@amberger-seminar.de

Anmeldungen unter: 0941 993071 oder Tel. 0941 92387
E-Mail: SiegfriedHuemmer@gmx.de
Internet: <http://www.amberger-seminar.de/>

Tagungsgebühr: Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben.

Teilnahmebestätigungen: Alle Teilnehmer erhalten Bestätigungen über den freiwilligen Besuch einer Fortbildungsveranstaltung sowie zur Vorlage beim Finanzamt.

Schulbuch- und Lehrmittelausstellung: Weit über 40 Verlage stellen in den Räumen der Schule ihre Schulbücher und Medien aus.

Kinderbetreuung wird am Freitag und Samstag angeboten.

Hinweis für Schulen Theaterstück „Rumpelstilzchen“

ein Märchen vom Maßhalten nach Grimm
von Peter Klewitz mit der Musik von Erhard Bablok

- eine Aufführung vom „Spinnrad“

Es wird so richtig gesponnen im Spinnrad ab dem 3. Januar 2010.

Dann nämlich sitzt „Rumpelstilzchen“ in der Volksbühne im Spital Keller, singt den Goldmacher Rap und hält die Müllerstochter und den verschwenderischen König zur Sparsamkeit an – ein durchaus pädagogischer Ansatz.

Stroh zu Gold spinnen? So eine Spinnerei! sagt die Müllerstochter. Aber ihr Vater, der gern mal übertreibt, hat überall rumerzählt, sein Töchterlein beherrsche diese Kunst. Kein Wunder, dass König Archibald der Vierteinhalbte da hellhörig wird - schließlich ist dank seiner Verschwendungssucht und geldgieriger Minister die Staatskasse mal wieder leer.

Wenn nicht ein kleines schlaues Männchen der verzweifelten Müllerstochter helfen würde, müssten sie und ihr Vater lebenslang im Kerker schmachten. So aber wird zum „Goldmacher Rap“ jede Menge Stroh zu Gold gesponnen und der König heiratet die Müllerstochter. Nach einem Jahr freilich möchte das Männchen als Gegenleistung das kleine Söhnchen des Königspaars abholen. Nur wenn das Königspaar den Namen des Männchens herausfindet, darf es sein Kind behalten.

In der Bearbeitung des Grimm'schen Märchens durch Peter Klewitz wird „Rumpelstilzchen“ mit der Musik von Erhard Bablok, der auch für die Lichtgestaltung verantwortlich ist, zu einer Parabel vom Maßhalten: „Es reicht, wenn es reicht“, singen Rumpelstilzchen und Königin am Ende. Und natürlich reißt sich in dieser Version der geheimnisvolle Zwerg auch nicht „mitten entzwei“. Im Gegenteil: Er wird sich um die Erziehung des Kindes kümmern, damit das nicht womöglich zu einem geldgierigen Menschen heranwächst.

Unter der Regie des Autors spielen Christin Alexandrow und Daniel Zimpel als Müllerstochter / Königin und Rumpelstilzchen / König. Premiere war am 3. Januar 2010 um 16:00 Uhr im „Spinnrad“.

Die Aufführungen, für Kinder ab fünf Jahre und Erwachsene gleichermaßen geeignet, beginnen sonntags um 14:00 Uhr, unter der Woche um 17:00 Uhr.

Weitere Vorstellungstermine im Februar sind am 7. Februar / 14. Februar / 21. Februar / 28. Februar 2010.

Interessenten wenden sich an:

<http://www.volksbuehne-spinnrad.de> oder telefonisch:

Tel. 0941 7058898 bzw. 0176 66408149

Buchbesprechungen

Elisabeth Rathgeb-Schnierer, Sybille Schütte (Hrsg.);

Lerntagebücher im Mathematikunterricht

144 Seiten, broschiert, 22,80 Euro

ISBN 978-3-637-00585-3

Oldenbourg Schulbuchverlag München 2009

Lernen auf eigenen Wegen

Wie setzt man Lerntagebücher im Mathematikunterricht ein? Welche Chancen ergeben sich dabei für die individuelle Lernentwicklung der Kinder? Wie sehen die Ergebnisse einer solchen Arbeit aus?

Sandra Fabricius vermittelt in diesem Buch nicht nur fundiertes Hintergrundwissen, sondern auch ihre Erfahrungen und die Begeisterung von Schülerinnen und Schülern wie Eltern im Umgang mit Lerntagebüchern.

Die Kinder schreiben ihre Lernwege auf, dokumentieren und begründen Rechenwege. Sie arbeiten an mathematischen Fragestellungen und üben selbst reflektierendes Lernen. Der Band zeigt deutlich das Spektrum und die Unterschiedlichkeit von Schülerprodukten einer (jahrgangsgemischten) Klasse, die dadurch entstehen. Die Autorin stellt Aufgaben, Schülerarbeiten und Bewertungsmöglichkeiten für alle vier Grundschuljahre vor.

Der Band versteht sich als Ratgeber und „Mutmacher“. Er zeigt anschaulich und ganz praktisch, wie sich Kinder durch die Arbeit mit Lerntagebüchern individuell fördern und fordern lassen, welche individuellen Ansatzpunkte und welche Lernpotenziale sich offenbaren und weiterentwickeln lassen.